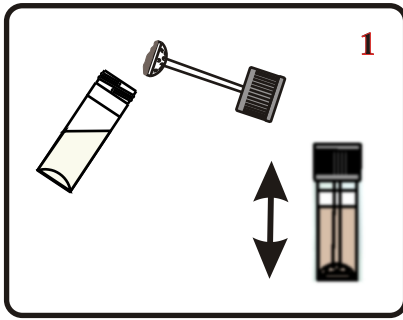


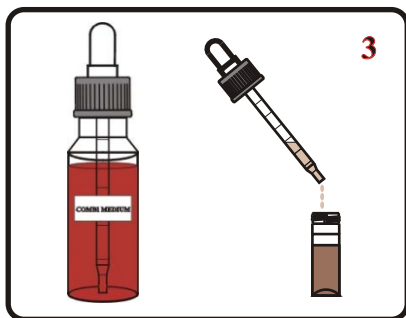
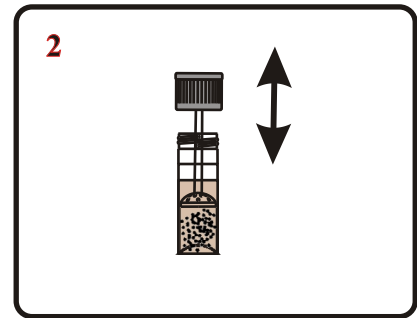
# Gebrauchsanweisung ParasiTrap® - System



Die Materialentnahme geschieht normalerweise mit Hilfe des Stempels, der in dem Verschluss des Arbeitsröhrchens I integriert ist. Als Hilfsmittel kann auch ein Löffelchen oder bei flüssigem Stuhl eine Einwegpipette verwendet werden. Das fest verschlossene Transportröhrchen 1-2 mal kräftig schütteln (Abb. 1).

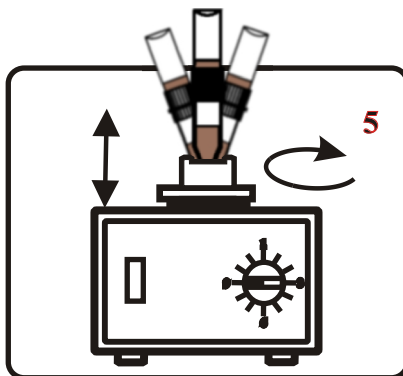
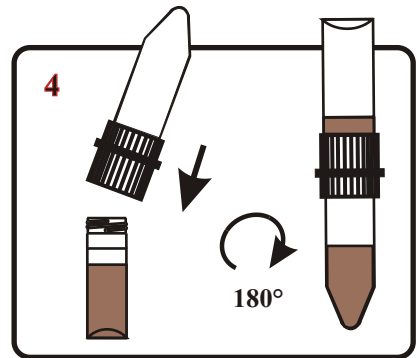
Den Verschluss des Arbeitsröhrchens I öffnen. Wenn notwendig, die Stuhlsuspension mit dem Stempel gut durchrühren: Sie heben den Verschluss etwa 10-15 mm über den Röhrchenrand an und schieben ihn schnell bis zum Röhrchenrand zurück (Abb. 2).

**Den Stempel nicht über den Flüssigkeitsspiegel hinaus bewegen!**



Den Verschluss des Arbeitsröhrchens I mit dem leeren Stempel entfernen. 1,5 ml Medium Combi mit dem Tropfer zu geben. (Abb. 3).

Auf das so gefüllte Arbeitsröhrchen I das Arbeitsröhrchen II mit dem integrierten Filter fest aufschrauben. Das ganze System um 180° drehen, damit die Probe im Arbeitsröhrchen I durch den Filter zum Arbeitsröhrchen II übergeht (Abb. 4).

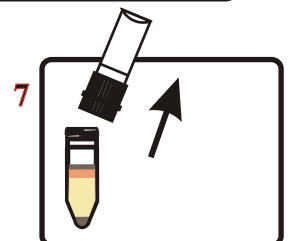
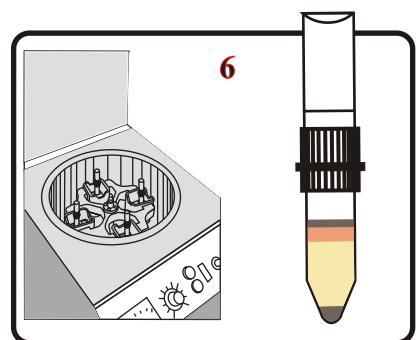


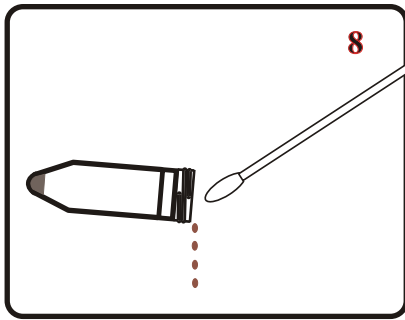
Mit einem Schüttelgerät bei max. Drehzahl etwa 10-15 Sek. schütteln. Es reicht, wenn Sie mit der Fingerspitze leicht auf das obere Röhrchen drücken und damit gleichzeitig das System festhalten. Nach diesem Arbeitsgang haben Sie bereits die Hälfte der Suspension im unteren spitzen Arbeitsröhrchen II. **Wenn Sie kein Schüttelgerät haben, schütteln Sie das gekoppelte System mit der Hand ca. 30 Sek.** (Abb. 5).

Den Rest vom oberen Röhrchen mit leichtem Ausschlagen - ähnlich wie beim alten klinischen Thermometer - in das untere Röhrchen überführen. Während des ganzen Schüttelvorganges geht ein aktiver Filtrationsvorgang vor sich, der die Ausbeute an Parasiten noch weiter steigert. Die Suspension bleibt jetzt 1-2 Min. stehen. Die gefilterte Suspension 5 Min. bei maximal 1500 g zentrifugieren (Abb. 6, Verarbeitung mit einer kleineren Zentrifuge siehe unten).

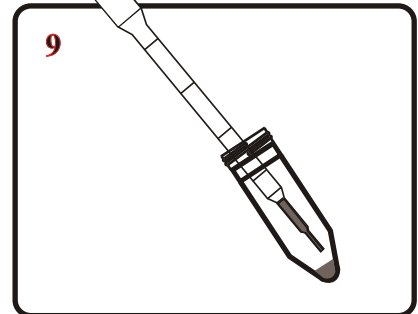
Statt zu zentrifugieren, können Sie das System für einige Stunden stehen lassen, bis sich die Phasen klar getrennt haben.

Nach dem Zentrifugieren bilden sich im Arbeitsröhrchen II vier Schichten aus. Das Arbeitsröhrchen I mit dem Filterteil abschrauben und entfernen (Abb. 7).

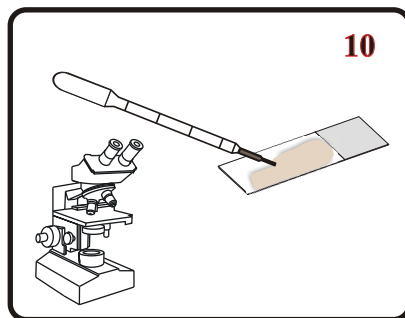




Die obere feste Schicht muss mit Hilfe eines Wattestäbchens von der Röhrenwand gelockert werden (einmal innen um die Wand fahren). Das Arbeitsröhrchen II vorsichtig dekantieren, gut abtropfen lassen. Nicht schütteln, sonst kann das Parasitenkonzentrat versehentlich verlorengehen (Abb. 8).



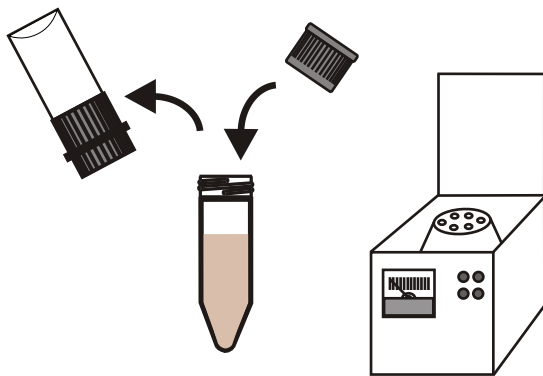
Zum Parasitenkonzentrat in der Röhrenspitze wird je nach Bedarf 0,05 bis 0,5 ml physiologische Kochsalzlösung, oder Medium A (AF/SAF/ECO/Bailenger) beigemischt. Mit einer Einwegpipette durch mehrmaliges Ansaugen gut durchmischen. Dickflüssiges Konzentrat muss eventuell noch weiter verdünnt werden, damit das mikroskopische Präparat die passende Durchsichtigkeit aufweist (Abb. 9). Das Konzentrat kann bei Bedarf mit stark verdünntem Medium C (1:10) nachgefärbt werden.



Pro Objektträger reichen meistens 1-2 Tropfen verdünntes Stuhlkonzentrat aus. Für die Diagnostik sollten mindestens 2 Objektträger durchgemustert werden. Das mit Deckglas eingedeckte Präparat ist jetzt fertig zur mikroskopischen Diagnostik (Abb. 10). Achten Sie darauf, dass Ihre Präparation nicht zu dick ausfällt, ansonsten kann es passieren, dass man Parasiten übersieht. Durch das Präparat hindurch muss man einen Text klar lesen können.\*

\* Siehe auch "Wichtige Hinweise zur optimalen Nutzung des ParasiTrap® Diagnostik-Systems" von Biosepar.

#### Verarbeitung mit kleineren Zentrifugen



Sie entfernen vor dem Zentrifugieren das Filterstück mit dem Röhrchen I und ersetzen es mit der für das Röhrchen II separat beigelegten Verschlusskappe. Die übrigen Arbeitsschritte erfolgen, wie in den Abbildungen 6-10 dargelegt (siehe oben).

#### Qualitätskontrolle und Aufbewahrung



Für die spätere Qualitätskontrolle und Aufbewahrung des Konzentrates verwenden Sie bitte die beigelegten Verschlusskappen für das Röhrchen II. Bitte das Röhrchen fest verschliessen, um eine Austrocknung zu vermeiden.